

Ernil Küng

Der arme Süden
und der reiche Norden

Ein Marshall-Plan
für die Dritte Welt?

Seewald Verlag Stuttgart

Inhalt

Vom Klassenkampf zum Rassenkampf ? 7

Wo stehen wir? - Der Frühkapitalismus als Beispiel für gewalttätige Auseinandersetzungen — Der Einsatz der Ideologie - Verstärkungsprobleme - Wie ging es auf dem Arbeitsmarkt weiter? - Klärung der Ausgangslage - Versorgungsniveau oder Zufriedenheit?

Wer ist begünstigt:
der Frühaufsteher oder der Nachzügler ? 24

Die Rolle der Erbschaft - Den Anschluß gewinnen - Der Erziehungsschätz - Offene Märkte - Kollektivschuld und Wiedergutmachung

Der Kulturzusammenstoß
und der Demonstrationseffekt 50

Sieger und Besiegte - Der Demonstrationseffekt - Der Wertewandel

Die Abhängigkeit und die Konfliktstrategien 72

Die Abhängigkeit des Südens - Die Erklärung des Rückstandes - Nächstenliebe als Fremdwort - Macht und Ohnmacht der Multis - Die Strategien des armen Südens - Wie soll sich der Norden verhalten?

Die Schwierigkeiten der Zusammenarbeit 101

Der Wissens- und Erfahrungsvorsprung - Einmischungen in die inneren Angelegenheiten - Almosen oder Rechte? - Machtverschiebungen bei den Multis

Partner oder Gegner?	126
Der Verteilungskonflikt - Die gesellschaftliche Funktion der Unterschiede zwischen arm und reich - Das Verteilungsproblem	
Die Zahlungsbilanzen und die Schulden	152
Die Ursachen der Zahlungsbilanzfehlbeträge - Wer da hat, dem wird gegeben - Die Abhilfe	
Hilfe ja - aber wie?	171
Konfrontation oder Kooperation - Hilfe durch den Handel — Ein Marshall-Plan in neuer Form - Kooperation statt Konfrontation	
Neuere weiterführende Literatur	192
Sachregister	194